



Bibliographische Daten

Titel: Leich-Predigt Von dem ewigen Leben
Ersteller: Michael; Sigismund Weber; Faber
Signatur: Will. II. 803. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Diweil ich Christum kenne/
Auch mir widerfahren soll.

Mit diesem Trost des künfftigen ewigen Lebens hat sich auch hingebbracht vnser seligverstorbene Frau Pflergerin/ wann sie nicht allein in ihrem zeitlichen Lebe/ da sie noch gesund war/ das ewige Leben/ für ihren höchsten Schatz gehalten/ vnd dasselbe mehr als die vergänglichliche Welt geliebt: sondern auch nachmaln in aller ihren Creuzen/ sonderlich aber in der wärenden Kranckheit/ biß an ihr seliges End / sich des ewigen Lebens getröstet/ vnd ihr dasselbe so vest eingebildet/ daß man ihr nicht genugsam darvon sagen können.

Weil dann nun mir Unwürdigen gegenwärtige Leichsermon auffgetragen worden/ wollen wir den verlesenen Text vom ewigen Leben/ für vns nemen/ vnd in aller Kürz vnd Einfalt et was davon handeln. Wolan

Jesus Christus wohn vns bey/
Vnd laß vns nicht verderben/
Mach vns aller Sünden frey/
Vnd helff vns selig sterben/
Vnd das ewig Leben ererben/ Amen.

Tractatio.

Bey Betrachtung des zukünfftigen ewigen Lebens/ hat man nicht allein rem ipsam, zu bedencken/ was dasselbe sey? sondern auch/ wer sich dessen zu trösten/ vnd wer hinein komme? Dann was hilfft es den Teuffel vnd alle Verdambte/ ob sie schon wissen/ daß ein ewiges Leben ist/ aber dasselbe in Ewigkeit nicht können genießen! Da gehet nun der weise Mann/ in vnserm vorhabenden Leich-Text/ sein klar vnd deutlich heraus/ vnd sagt: Die Gerechten werden ewiglich